

**Gemeinde Hainburg**  
**Bürgermeister**  
**Alexander Böhn**

**Hainburg, den 16.04.2020**

## **Pressemitteilung**

Sichtlich verwundert zeigen sich Bürgermeister Alexander Böhn und Erster Beigeordneter Christian Spahn nach den jüngsten Pressemeldungen der Hainburger Grünen über den Schleusensteg, die Ferienspiele und die Parkplätze an der Schillerstraße. Hier werden Sachverhalte erfragt und Aktionismus erzeugt, was in Zeiten des Kontaktverbotes und der vielen existenziellen Fragen von vielen Hainburgerinnen und Hainburgern einfach nicht angezeigt ist. Zudem wurde auch vieles schon beantwortet oder beschlossen.

Frühzeitig haben wir die Gemeindevertreter per E-Mail über die aktuellen Geschehnisse informiert und auch über die letzte Sitzung des Gemeindevorstandes gab es ein sehr ausführliches Protokoll, welches allen Fraktionen im Gremieninformationsdienst zur Verfügung steht. Auch per E-Mail oder andere Dienste werden von vielen Vertretern Fragen gestellt und können so auch ohne Sitzungstermine einfach beantwortet werden. Wenn einzelne dies ignorieren oder die Möglichkeiten zur Einsicht in die Protokolle nicht nutzen, ist das bedauerlich – aber warum fragt man da nicht persönlich nach, sondern publiziert das lieber über eine Pressemitteilung?

Auch die Themen Schleusenaufstieg und Parkplatz an der Schillerstraße waren in den Gremien besprochen und auf einem guten Weg. Hier gibt es eindeutige Beschlüsse. Im Hinblick auf die Parkplätze wurde vor über einem Jahr vereinbart, dass hier die Anwohner befragt werden, was auch im letzten Sommer stattgefunden hat. In einem schriftlichen Rücklauf nach eingehender Diskussion in einer Anwohnerversammlung sprach sich die ganz breite Mehrheit für diese Parkplätze aus. Die Anbindung kann gut und gebündelt erfolgen und nicht so diffus, wie bei den alten Parkplätzen im weiteren Verlauf der Offenbacher Landstraße. Auch dies wurde im Rahmen einer Sitzung vom Gemeindevorstand mitgeteilt und man war sich einig, dass man hier die Meinung der Mehrheit der Anwohner als Maßstab nehmen möchte. Dieses Votum wurde auch im Rahmen einer Sitzung allen mitgeteilt. Wenn die Fraktion der Grünen eine weitere Anfrage stellen möchte steht dies natürlich jedem offen, auch diese über die Presse öffentlichkeitswirksam anzukündigen. Wir als Verwaltung freuen uns immer, wenn wir durch die Beantwortung der Anfragen zu mehr Transparenz und Klarheit beitragen können, so Bürgermeister Alexander Böhn.

Auch hinsichtlich der Unterstützung der Ferienspiele wurde im Ausschuss beschlossen die Veranstalter über ihre Einnahmen und Ausgaben anzufragen, um hier Klarheit über die Kalkulation und finanzielle Situation zu erhalten. Ursprünglich gab es einen Antrag der Grünen, der nur die Erhöhung des Zuschusses für die Hainstädter Ferienspiele beinhaltete. Dieser wurde dann nach einem Hinweis der Verwaltung geändert, da es ja – was offenbar nicht allen bekannt war – in beiden Hainburger Ortsteilen Ferienspiele gibt. Aber auch im weiteren Verlauf stellte sich die Frage, was mit den Zeltlagern oder anderen

Freizeiten ist. Soll hier auch der Zuschuss angepasst werden oder nur bei den Hainstädter Ferienspielen, wie von den Grünen ursprünglich gewollt. Wichtig ist doch hier abseits von allen politischen Gruppierungen die Unterstützung für alle Hainburger Initiativen gerecht und gleich zu halten. Leider war der Rücklauf der Informationen nicht sonderlich aussagekräftig und auch auf Nachfrage sind noch viele Fragen offen, so der Erste Beigeordnete Christian Spahn. Auch sollte nicht vergessen werden, dass die Gemeinde Hainburg die Ferienspiele in Hainstadt mit einem Zuschuss für einen Bauwagen in Höhe von 5.000 Euro im letzten Jahr unterstützt hat. Dies war die höchste Einmalinvestition in der Geschichte der Ferienspiele in ganz Hainburg.

Trotz Krise und dem Ausfall von Sitzungen wird sichergestellt, dass die begonnen Projekte weiterverfolgt werden und die Gemeinde Hainburg handlungsfähig ist, so Bürgermeister Alexander Böhn zum Abschluss.